

Neues Kapitel Lesetreff dank der "Lions"

Projekt der Bildungskette wird in neuen Räumen der KiTa Kuhweid weitergeführt

(rk). Weinheim. Das gemütliche rote Sofa ist einfach mitgewandert. Es steht nun in einem neu hergerichteten Raum der Weinheimer Kindertagesstätte Kuhweid im Mehrgenerationenhaus - und lädt wieder zur Gemütlichkeit ein. Zum Kuschneln und zum Lauschen. Es gehört einfach zum Lesetreff der KiTa, der nun mit der Hilfe des Weinheimer Lions Clubs in einen neuen Raum einziehen kann. Oberbürgermeister Heiner Bernhard, Kuhweid-Leiterin Antje Kerschbaum und Carmen Harmand vom Amt für Bildung, Sport und Bäder nutzten die Einweihung des neuen Raumes, um sich bei den Vertretern des Lions Clubs, allen voran bei Präsident Prof. Dr. Norbert Fliege, für die Unterstützung zu bedanken.



Beim Lesetreff in der Kindertagesstätte Kuhweid

Foto: oe

Die "Lions" haben nicht nur die Ausstattung des neuen Raumes finanziert, sie stehen auch wesentlich hinter dem "Lesetreff-Projekt", das als Teil der Weinheimer Bildungskette mittlerweile die Kinder vom der KiTa in die Grundschule begleitet hat. Damit dies im Sinne des Programms "Lebenswelt Schule" gelingt, sind "Kuhweid" und die Al-

bert-Schweitzer-Grundschule eine Kooperation eingegangen.

Oberbürgermeister Heiner Bernhard betonte, dass sich zwischen dem Lions-Club und der KiTa am Mehrgenerationenhaus in den letzten Jahren eine sehr intensive Partnerschaft entwickelt hat. "Der Lions-Club tut dieser Einrichtung einfach gut - und dies

weit über eine rein finanzielle Hilfestellung hinaus", so bedankte sich der OB. Vor drei Jahren sei ein Buch aufgeschlagen worden, jetzt folgt das nächste Kapitel, erklärte Bernhard. Das war der Beginn des Lesepaten-Projektes zwischen KiTa Kuhweid, dem Lions-Club und Integration Central, in dem Ehrenamtliche aus den Reihen Clubs den Kindergartenkindern einmal die Woche vorlesen, mit ihnen erzählen, singen, basteln - einfach Zeit mit ihnen verbringen. Mittlerweile sind die sechs Lesepatinnen und -paten feste Bezugspersonen für die Kinder geworden, die sie begleiten und ihnen neue Perspektiven aufzeigen.

Dass ein Umzug des Lesetreffs nun nötig geworden ist, hänge auch mit dem Umschwung zusammen, den Weinheim im Bereich der Kinderbetreuung umzusetzen und zu organisieren habe, erklärte der OB. Denn auch in der Kuhweid wird eine Krippengruppe für Kleinkinder eingerichtet, so dass sich das Raumprogramm im Haus verändert.

Der OB bescheinigte: "In diesen drei Jahren ist der Lesetreff zu einem wundervollen Projekt geworden." Die kleinen Zuhörer und die großen Vorleser, sie seien mittlerweile gute Freunde geworden. Heiner Bernhard: "Der Lesetreff ist ein echtes Mehrgenerationen-Erfolgsmodell."

"Die frühe Sprachförderung und individuelle Lernbegleitung spielt eine wichtige Rolle

für die Zukunftschancen der Kinder", so Antje Kerschbaum, Leiterin des Kindergartens im Mehrgenerationenhaus. Denn häufig entscheiden Kenntnisse der deutschen Sprache über den Bildungserfolg. Das regelmäßige Vorlesen geeigneter Kinderliteratur macht die Kinder mit einer Vielfalt an literarischen Mustern, Sprachformen und Inhalten vertraut und macht Lust auf eigenes Lesen. Je früher einem Kind vorgelesen wird, desto breiter ist das Sprachrepertoire dann im Vorschulalter.

Gemeinschaftsprojekt

Das Projekt hat sich seit letztem Jahr unter der Leitung von Elke König von Integration Central zum Gemeinschaftsprojekt der "Weinheimer Lebenswelt Schule" und dem Mehrgenerationenhaus entwickelt. Dabei werden die Kinder beim Übergang von der KiTa in die Grundschule durch vertraute Paten begleitet. Das bewährte bürgerschaftliche Engagement der Paten unterstützt mittlerweile auch die Lernwege der Kinder in der Grundschule. Eng arbeitet das Mehrgenerationenhaus mit der Albert-Schweitzer-Grundschule zusammen. Gemeinsames Fazit aller Beteiligten:

Das Lesepaten-Projekt ist mittlerweile ein wichtiges Glied in der bundesweit beachteten "Weinheimer Bildungskette" geworden.